



Foto: Peter Poser

Jana Voigtmann vom SV GutsMuths.

Badminton Vor großen Gegnern erstarrt man beim SV GutsMuths nicht. Im Gegenteil. Das bekam auch der Tabellenerste der Regionalliga aus Dortelweil zu spüren, den die Saalestädter 5:3 besiegten. Gegen den TV Dieburg/Groß-Zimmern musste man sich indes mit einem 4:4 begnügen.

Jena. Zum zweiten Punktspielwochenende der Rückrunde stand der Ersten des SV GutsMuths Jena eine schwere Aufgabe bevor: der TV Dieburg, die Tabellen-Dritten, gastierten am Sonnabend in Jena, während am Sonntag mit dem SV Fun-Ball Dortelweil sogar der Tabellenführer in der heimischen Halle begrüßt werden durfte.

Doch mit dem Selbstvertrauen einer heimstarken Mannschaft, und dem Wissen um die Bedeutung jedes einzelnen Zählers, ging die Mannschaft mit der Hoffnung in die Begegnungen, gegen beide Gegner punkten zu können.

Drei der vier Spiele erst im dritten Satz entschieden

Und das auch nicht zu Unrecht, wie sich bald herauskristallisierte. Zwar konnten Christina Roscher und Carolin Koeck im Damendoppel gegen Claudia Rit-

ter/Nina Ludwig den ersten Punkt für die Gäste nicht verhindern, doch Toni Krause und Moritz Predel gliehen im 2. Herrendoppel gegen Sven Laut/Pascal Roth zum zwischenzeitlichen Ausgleich aus.

Johann Höflitz an der Seite von Stefan Wagner mussten sich in einem hart umkämpften und sehr sehenswerten Spiel Jonas Hechler/Fabian Demtröder beugen, sicherlich einer der besten Paarungen dieser Liga. Im Dameneinzel spielte Jana Voigtmann gegen Nina Ludwig. Hier entwickelte sich ein spannendes Dreisatzspiel, in dem Jana Voigtmann sich am Ende der höheren Fitness ihrer Gegnerin beugen musste.

Die drei Herreneinzel wurden indes von Johann Höflitz, Moritz Predel und Stefan Wagner gegen Jonas Hechler, Fabian Demtröder und Pascal Roth in gewohnt einzelstarker Manier gewonnen, was einen Zwischenstand von 4:3 für die Saalestädter bedeutete. Im somit entscheidenden Mixed standen Toni Krause und Jana Voigtmann den Gästen Kai Karnstedt/Claudia Ritter gegenüber. Anfangs sah es nach der Sensation aus, doch nach gewonnenem ersten Satz stießen die beiden Jenenser an ihre körperliche Grenze und das Spiel ging im Entscheidungssatz verloren. Somit stand es am Ende 4:4, und wenn man bedenkt,

dass drei der vier verlorenen Spiele im dritten Satz entschieden wurden, ist der eine Punkt für das Unentschieden gegen den Tabellendritten fast schon ein wenig unglücklich.

Es gab also immer noch Potenzial nach oben, als am Sonntagmorgen die momentanen Tabellenführer aus Dortelweil in Jena ankamen. Um das Fehlen von der noch nicht vollends genesenen Katarina Schmidt auszugleichen, und Janas Stärke voll auszuspielen, griff die Mannschaft wie am Vortag ein wenig in die Trickkiste und gab das Damendoppel mehr oder weniger ab. Hier konnten Christina Roscher/Kristina Jurkowski wenig gegen Anna Dollak/Michelle Antony ausrichten, doch die Taktik ging auf. Denn Jana Voigtmann spielte ein starkes Einzel gegen Michelle Antony und konnte sie in zwei Sätzen besiegen.

Johann Höflitz und Stefan Wagner war im 1. Herrendoppel gegen Sandro Kulla/Sebastian Grieser der Frust des verlorenen Doppels des Vortages anzumerken, denn sie spielten sehr stark und ließen ihren Gegnern keine

Dortelweil

Chance. Auch Toni Krause und Moritz Predel spielten im 2. Herrendoppel sehr souverän auf, und konnten gegen Johannes Grieser/Dominik Proschmann die Gesamtführung auf 3:1 ausbauen.

Nachdem die ersten beiden

Herreneinzel von Johann Höflitz und Moritz Predel gegen Kulla und J. Grieser zu Gunsten der Jenenser entschieden wurden, stand der Sensationssieg schon vorzeitig fest. Ohne Druck aufspielend fehlte dann in den letzten beiden Begegnun-

gen, dem 3. Herreneinzel von Stefan Wagner gegen Dominik Proschmann, und dem Mixed von Toni Krause und Jana Voigtmann gegen Sebastian Grieser/Anna Dollak, die nötige Verbissenheit – aber das war egal.

5:3 stand es am Ende, und der

eben noch Tabellenletzte zeigte mal wieder, dass er durchaus in der Lage ist, auch die besten Teams der Liga zu schlagen.

Damit ist Jena in der Rückrunde noch ungeschlagen und verlässt nach diesem Wochenende die Abstiegsränge.